

Sekundarschule Merten als Chance für Bornheim

Bereits 60 Voranmeldungen – die Grünen luden zum Dialog



■ Ab dem Schuljahr 2012/13 wird die Mertener Hauptschule zur Sekundarschule umgewandelt.

FOTO: FRANK ENGEL-STREBEL

Bornheim-Merten (FES). 75 Mädchen und Jungen könnten ab Sommer in der neuen Sekundarschule in Merten unterrichtet werden. Da der Informationsbedarf bei den Eltern nach wie vor hoch ist, lud der Bornheimer Ortsverband von Bündnis 90/Die Grünen zum Dialog in die Aula der Franziskus-Schule. Mehr als 50 Besucher kamen und informierten sich zum Thema „Gründung einer Bornheimer Gesamtschule in Merten“. Mit Sigrid Beer (Parlamentarische Fraktionsgeschäftsführerin der Grünen im Landtag), Wolf Krämer-Mandau (Geschäftsführer des Planungsinstitutes BI-REGIO) und Markus Schnapka (Beigeordneter „für Menschen“ der Stadt Bornheim) waren Landesebene, Wissenschaft und Schulträger vertreten. Die Fraktionsvorsitzende der Bornheimer Grünen, Gabi Deussen-Dopstadt, konnte einen lebhaften und spannenden Dialog moderieren, denn das

Publikum war vielfältig und fachkundig, beobachtete Grünen-Pressesprecher Michael Pacyna.

Dass die Sekundarschule als zweite integrierte Schulform neben der Gesamtschule landesweit Furore mache, zeigen die über 50 Neugründungen, die schon in 2012 vorgesehen seien, so Sigrid Beer. Die Sekundarschule sei vor allem für die kleinen und mittleren Kommunen auch in Anbetracht des demographischen Wandels eine Chance, ihre schulische Bildungspalette zu erweitern und Hauptschulstandorte zeitgerecht umzuwandeln.

Markus Schnapka schilderte, wie er sagte „weitergehenden“ Bornheimer Bildungskonsens, denn im Bornheimer Rat gebe es eine einstimmige Beschlussfassung für die Sekundarschule. Auch die Elternbefragung bestätigten den Bedarf und die Nachfrage. 3 Züge mit Klassen à 25 Schüler wird die Sekundar-

schule haben, aber schon jetzt gibt es über 60 Voranmeldungen, obwohl die offizielle Anmeldefrist erst am 13. Februar beginnt und am 6. März endet.

„Wir werden die neue Schule dem Bedarf entsprechend aufstellen. Ist der Andrang größer als erwartet, werden wir alles tun, um dem Elternwillen zu entsprechen.“, versprach Schnapka hierzu. Sigrid Beer erwartet im kommenden Jahr eine noch größere Verbreitung der Sekundarschule, denn „das klassische dreigliedrige System ist überfordert, ungerecht und – wie auch die PISA-Erhebungen belegen – bildungspolitisch antiquiert. Mit der Gründung der Sekundarschulen und mit mehr Gesamtschulen haben wir auch mehr Bildungschancen, die unser Land dringend braucht.“

Weitere Infos: www.stadt-bornheim.de

und: www.gruene-bornheim.de